

Der verlorene Ball

In einem Dorf, welches in der Nähe von einem großen See liegt, wohnten vier Hasenfamilien. Die Kinder, drei Hasenjungen und ein Hasenmädchen, spielten jeden Tag fröhlich miteinander, egal ob die Sonne schien, ob es regnete oder gar schneite. Ihre Fantasie war so groß, das ihnen nie langweilig wurde. So bauten sie sich beispielsweise Höhlen, im Winter aus Schnee und Eis, im Sommer aus Zweigen und Blättern. Sie waren solch gute Freunde, dass sie den kleinen Hasen, der mit seiner Familie neu zugezogen war, nicht in ihrer Gemeinschaft duldeten.

Der neue Hase stand tagein, tagaus am Fenster und war traurig, dass er nicht mitspielen durfte. Nur eines der vier Freunde, nämlich das einzige Hasenmädchen, hatte eines Tages Mitleid und sprach zu ihren Freunden: *"Wollen wir den neuen Hasen nicht auch mitmachen lassen? Er ist immer so allein und hat keine Freunde."* Doch die anderen waren dagegen. *"Er passt nicht zu uns, außerdem sind wir schon genug!"*, waren ihre Worte.

Eines Tages brachte das kleine Hasenmädchen ihren schönen, roten Ball mit zum Spielen. Die drei Jungs spielten sofort wild mit ihm, so dass es kam, wie es kommen musste, der Ball fiel in den See. Keiner der vier Freunde konnte schwimmen, so dass der Ball immer weiter hinaus trieb. Das Mädchen weinte bitterlich, aber die anderen gingen nach Hause. Da kam der neue Hase, der die Szene aus der Ferne beobachtet hatte, zu dem Mädchen und fragte es, warum es so bitterlich weine. *"Mein Ball ist in den See gefallen. Er war noch ganz neu, meine Mutti wird mit mir schimpfen und meine Freunde haben mich hier allein gelassen."* Ohne zu Zögern nahm der kleine Hase einen langen Zweig und fischte so den Ball wieder heraus. Das Mädchen war überglücklich und schloss den Ball sogleich in ihre Arme.

Von diesem Tag an spielte das Mädchen immer mit dem kleinen Hasen. Aus den beiden wurden richtige feste Freunde. Eines Tages, als die beiden gerade ein Eis schleckten, meinte das Mädchen: *"Man darf sich nicht von anderen verleiten lassen, sondern muss sich selbst ein Bild über die Menschen machen, bevor man über sie urteilen darf!"*

